



Welche Hygienemaßnahmen sind außerhalb des Krankenhauses sinnvoll?

Informieren Sie unbedingt Ihre weiterbehandelnden **Ärzte und Pflegenden** über Ihre Besiedlung mit VRE oder MRGN! Wenn Sie die Regeln der persönlichen Hygiene beachten, ist das Übertragungsrisiko außerhalb des Krankenhauses gering:

- **Hände regelmäßig waschen!**
- Auf Toilettenhygiene achten!

Was sollten Angehörige und Freunde beachten?

Sowohl MRGN als auch VRE stellen für gesunde Menschen in der Regel keine Gefahr dar. Eine gute Hygiene schützt in den meisten Fällen vor einer Übertragung. Dazu gehören unter anderem:

- **Hände regelmäßig waschen!**
- Keine gemeinsame Verwendung von Handtüchern oder Hygieneartikeln!

Sollten jedoch im Haushalt Personen leben, die schwer oder chronisch krank sind (z. B. Personen mit offenen Wunden, Krebserkrankungen oder geschwächtem Immunsystem), dann können weitere Hygienemaßnahmen wie eine Hände- und Toilettendesinfektion angebracht sein, um eine Übertragung zu verhindern. Besprechen Sie am besten mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt, welche Maßnahmen in Ihrem individuellen Fall sinnvoll sind.

Ist eine gezielte Untersuchung (Screening) auf MRGN und VRE sinnvoll?

Um ein Übertragungsrisiko auf andere Patienten zu minimieren, ist bei **Risikogruppen** ein Screening (vor allem auf 4MRGN) vor einer Krankenhausaufnahme empfohlen. Ob zusätzlich ein VRE-Screening sinnvoll ist, wird individuell von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt und der medizinischen Einrichtung entschieden. Ziel des Screenings ist es, rechtzeitig Vorsichtsmaßnahmen treffen zu können, um eine weitere Verbreitung zu verhindern.

Für das Screening auf 4MRGN und VRE werden Proben von definierten Körperstellen untersucht:

Screening auf 4MRGN

- Rektalabstriche oder Stuhlproben
- Abstriche von vorhandenen Wunden
- ggf. Abstriche aus dem Mund-Rachen-Raum oder von einem Tracheostoma
- ggf. von früheren Nachweisorten

Screening auf VRE

- Rektalabstriche oder Stuhlproben
- ggf. von früheren Nachweisorten

Bildquellen:

© Multiresistente Erreger-676072477.jpg (Adobe Stock)

© Händewaschen-58864818.jpg (Adobe Stock)



LABOR 28
BERLIN



DAkkS
Deutsche
Akreditierungsstelle
D-ML-17085-01-00
D-PL-17085-01-00

Labor 28 MVZ GmbH

Mecklenburgische Str. 28 • 14197 Berlin
Tel.: 030 82093-0 • FAX: 030 82093-301
info@labor28.de • www.labor28.de

© Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung, Labor 28 • 12/2025



SONIC HEALTHCARE
GERMANY

Multiresistente Erreger



MRGN und VRE

Was sind MRGN?

Zahlreiche gramnegative Stäbchenbakterien (z. B. Escherichia coli, Klebsiellen und andere) sind Bestandteil der gesunden Darmflora oder der feuchten Umgebung. Wenn sie sich in Körperregionen festsetzen, die normalerweise frei von Bakterien sein sollten (z. B. in der Harnblase oder in Wunden), können sie Infektionen verursachen. Das Problem dabei ist, dass sie in der Lage sind, eine Vielzahl von Resistenzmechanismen gegen Antibiotika zu entwickeln.

Je nach Ausprägung der Resistenz werden gramnegative Stäbchenbakterien in **multiresistente gramnegative (MRGN)** Bakterien eingeteilt. Zeigen sie Resistenzen gegen drei für eine Behandlung sehr wichtige Antibiotikagruppen, werden sie als **3MRGN** bezeichnet. Sind vier solcher Antibiotikagruppen unwirksam, spricht man von **4MRGN**. Bei Personen < 18 Jahre und Schwangeren gibt es zusätzlich eine Einteilung in **2MRGN**, wenn zwei wichtige Antibiotikagruppen unwirksam (= resistent) sind.

Was sind VRE?

Enterokokken gehören zur normalen Darmflora des Menschen und können Verursacher von Infektionen sein. Wenn Enterokokken eine Resistenz gegen das für die Therapie schwerer Infektionen wichtige Antibiotikum Vancomycin besitzen, werden sie als **Vancomycin-resistente Enterokokken (VRE)** bezeichnet.

Wer bekommt MRGN oder VRE?

Eine Besiedlung oder Infektion mit MRGN oder VRE findet sich am häufigsten bei bestimmten **Risikogruppen**. Dazu zählen z. B. Patienten mit häufigen Krankenhausaufenthalten, Kontakt zu medizinischen Einrichtungen im Ausland und mehrfachen Antibiotikatherapien.

Was ist der Unterschied zwischen einer Besiedlung und einer Infektion?

Mit Besiedlung oder Kolonisation ist gemeint, dass der Erreger auf oder im Körper nachweisbar ist, ohne eine Krankheit zu verursachen. Infektion bedeutet, dass die Person durch den Erreger erkrankt ist.

Wie werden MRGN und VRE übertragen?

Eine Übertragung erfolgt durch körperlichen Kontakt (Schmierinfektion) und verunreinigte Oberflächen. Die Verbreitung über die Hände ist dabei der häufigste Übertragungsweg.

Ist eine Infektion mit MRGN oder VRE behandelbar?

Ja. Es gibt Antibiotika, die für die Behandlung einer Infektion eingesetzt werden können, aber die Auswahl an Antibiotika ist durch die vorliegenden Resistenzmechanismen reduziert. Daher soll eine Verbreitung von MRGN und VRE verhindert werden.

Muss eine Besiedlung mit MRGN oder VRE saniert werden?

Nein. Da es keine effektiven Maßnahmen gibt, die eine Besiedlung dauerhaft beseitigen können, ist eine Sanierung bislang nicht empfohlen.

Was geschieht im Krankenhaus bei Nachweis von MRGN oder VRE?

Das Ziel aller Hygienemaßnahmen ist es, die Übertragung von Person zu Person zu verhindern.

- Bei Nachweis von MRGN oder VRE entscheidet das Hygieneteam des Krankenhauses über die Hygienemaßnahmen nach Risikobewertung des Einzelfalls.
- Die Patientin/der Patient sollte das Zimmer nur nach Rücksprache mit dem medizinischen Personal verlassen. Gemeinschaftsräume sollten gemieden werden.
- Nach jedem Toilettengang oder vor Verlassen des Patientenzimmers ist eine Händedesinfektion durchzuführen.
- Für gesunde Menschen sind VRE und MRGN nicht gefährlich. Besucher sollten vor Betreten des Patientenzimmers mit dem medizinischen Personal Rücksprache halten und bei Verlassen des Patientenzimmers ihre Hände desinfizieren.

